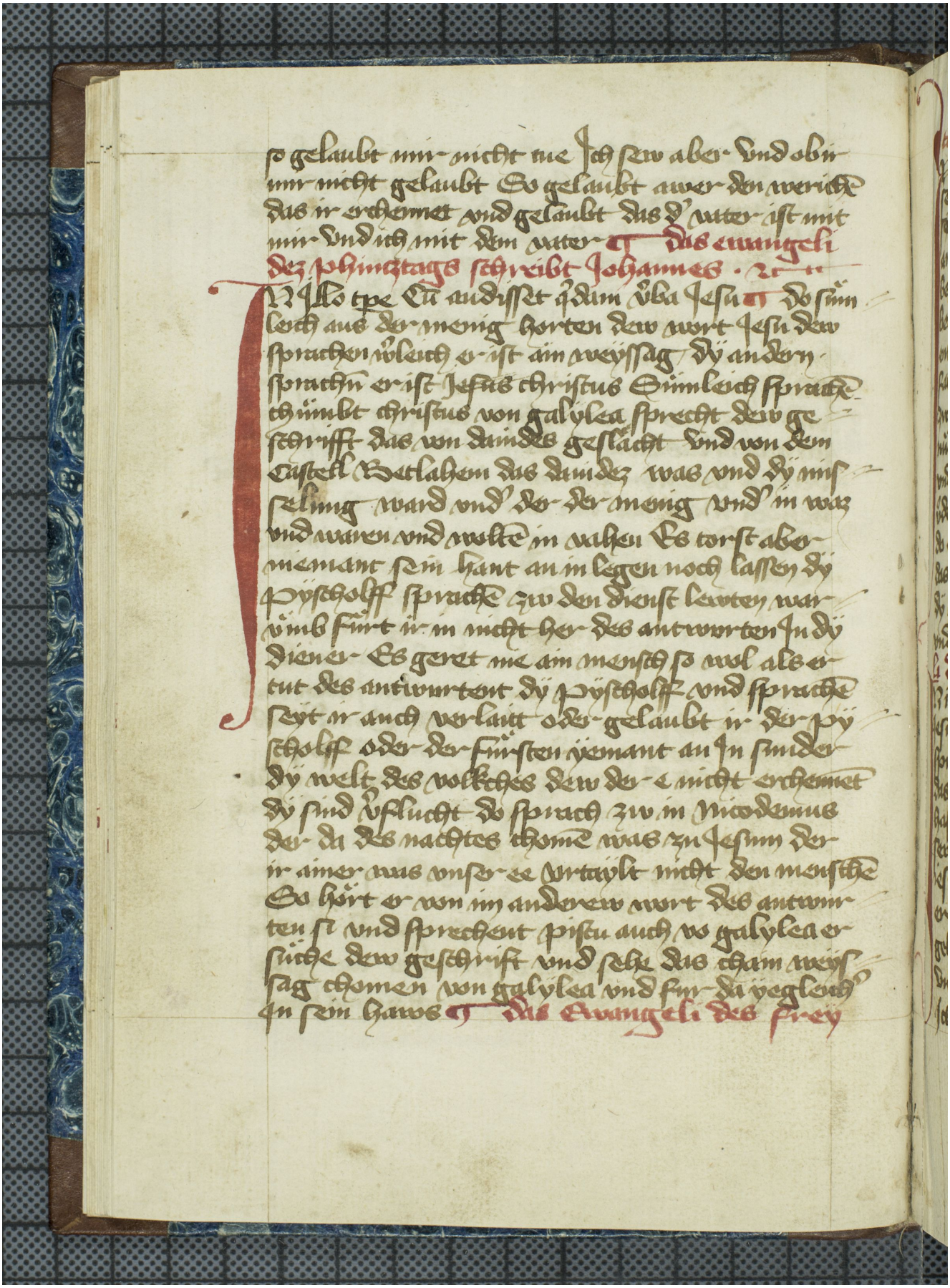
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



so gelaubt mir nicht me Ich sew aber vnd ob ich
mir nicht gelaubt So gelaubt awer den werick
das ir erkennet vnd gelaubt das der vater ist mit
mir vnd ich mit dem vater ¶ Das euangeli
des pfinctztags schreibt Johannes · 2r ·
Also tpe Cu audisset quia vba Jesu ¶ Do sich
leich aus der meng horten dew wort Jesu dew
sprachen wleich er ist ain weyssag Dy andern
sprachen er ist Jesus christus Sunleich sprach
chunlt christus von galylea sprecht dew gc
schrifft das von dauides geslächt vnd von dem
castell Betlahem das dauidz was vnd dy ins
selung ward vnd der der meng vnd in waz
vnd waren vnd wolte in ruhen Es torst abe
niemant sein hant an in legen noch lassen dy
pyscholff sprach zu den dienst leuten war
umb fürt ir in nicht her Des antwurten jn dy
diener Es gert me ain mensch so wol als er
tut Des antwurten dy pyscholff vnd sprach
seyt ir auch verlaitt oder gelaubt ir der py
scholff oder der fürsten yemant an jn sunder
dy welt Des volkches dew de c nicht erkennet
dy sind vflucht Do sprach zu in Nicodemus
der da des nachtes chome was zu Jesum der
ir ainer was vnser ze Wirtzburk nicht den mensche
So hört er von im andereu wort Des antwur
ten si vnd sprechent pisu auch wo galylea er
sucht dew geschrift vnd sehe das chum weys
sag chomen von galylea vnd fur da yegleich
jn sein haus ¶ Das euangeli des frey